

Ziele und Gliederung

Als Ziel verfolgt der Gesamtverkehrsplan zum einen eine Sozialverträglichkeit, die allen Bevölkerungsgruppen unabhängig von der Pkw-Verfügbarkeit gleiche Teilnahmechancen am Verkehr ermöglichen soll. Benachteiligungen von Bevölkerungsgruppen ohne Auto sollen dabei abgebaut werden.

Gleichzeitig soll die Umwelt- und Umfeldqualität gesteigert werden. Dies bedeutet, einen Beitrag zur Verminderung von Kraftfahrzeugverkehren zu leisten und die Verminderung des Flächenverbrauchs sowie eine städtebauliche Verbesserung des Straßenraumes zur Gestaltung des Wohnumfeldes und der Gleichberechtigung der Verkehrsarten untereinander voranzubringen. Diese Ziele sollen unter anderem mit der Ausweitung der Fußgängerzonen der Altstadt oder der Einrichtung von Überquerungshilfen und Radwegen an gefährlichen Straßenabschnitten sowie durch Lückenschluss im ÖPNV-Angebot erreicht werden.

Ein maßgebendes Ziel der Verkehrsplanung in Rendsburg ist der nutzungsgerechte Qualitätserhalt und -ausbau des Straßennetzes für Verbindung und Erschließung. Dies resultiert aus der Funktion der Stadt als Zentrum des weiträumigen, größtenteils ländlich geprägten Wirtschaftsraumes mit einer hohen Pkw-Verfügbarkeit und den damit zum Teil weiten Wegstrecken. Der Arbeits- und Einkaufsstandort Rendsburg erfordert insofern eine gute Erreichbarkeit und Versorgung mit Verkehrsanlagen des Kraftfahrzeugverkehrs.



Ein weiteres Ziel ist die Steigerung der Verkehrssicherheit insbesondere an den Knotenpunkten, die in den vergangenen Jahren als Unfallhäufungsstellen aufgetreten sind.

Die bereits weit vorangeschrittene Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten Rendsburgs soll weiter fortgeführt und intensiviert werden.

Diese Ziele sollen unter Berücksichtigung der Fragestellungen und Anregungen aus der politischen und öffentlichen Diskussion mit dem Gesamtverkehrsplan verfolgt werden.

Der Gesamtverkehrsplan besteht aus sechs Teilen, welche sich - beginnend mit der Bestandsaufnahme - eingehend mit den Verkehrsarten befassen. Im sechsten Teil werden die unterschiedlichen Maßnahmen straßenweise zusammengefasst und auf Verträglichkeiten untereinander überprüft. Der Gesamtverkehrsplan ist damit wie folgt gegliedert:

- ▶ 1. Bestandsaufnahme
- ▶ 2. Fließender Kraftfahrzeugverkehr (Pkw's und Lkw's)
MIV = motorisierter Individualverkehr
- ▶ 3. Ruhender Kraftfahrzeugverkehr Parkraumkonzeption
- ▶ 4. Öffentlicher Personennahverkehr Bus und Bahn,
Park+Ride, Bike+Ride
- ▶ 5. Fahrrad- und Fußgängerverkehr
- ▶ 6. Zusammenfassender Planungsteil Integration der
Teile 2 bis 5

Diese Präsentation des Rendsburger Gesamtverkehrsplanes 2002 soll im folgenden die Vorgehensweisen und die geplanten Maßnahmen darstellen und erläutern, um die zukünftigen Planungen im Verkehrsgeschehen transparenter zu gestalten.

